

Väter nicht allein zuhause...

SOZIALES: Initiative „Väter aktiv“ mit dem „Blauen Weihnachtsmann“ für paritätische Betreuung der Kinder

BOZEN (swa). Kein Geschrei, keine bösen Worte: Die Mitglieder von „Väter aktiv“ waren gestern auf dem Gerichtsplatz, um auf Tatsachen aufmerksam zu machen, die viele geschiedene oder getrennt lebende Eltern, vor allem aber deren Kinder betrifft: Weihnachten fällt aus. Oft zieht der Vater den Kürzeren und bleibt an den Feiertagen allein.

Das Beste für das Wohl der Kinder sollte bei einer Trennung oder Scheidung immer im Mittelpunkt stehen. Doch das ist durch einen richterlichen Entschluss nicht immer gewährleistet, in vielen Fällen auch durch das Verhalten eines der Elternteile schwer umsetzbar. Vor allem zu Weihnachten, dem „Fest der Familie“, ist die Abwesenheit der Kinder schwer zu ertragen.

Darauf machten gestern erstmals in Südtirol die „Blauen Weihnachtsmänner“ vor dem Bozner Gericht aufmerksam. Wie der Kollege im roten Mantel verteilten sie kleine Schoko-Weihnachtsmänner, dazu aber auch Handzettel mit Informationen zu Situation der hiesigen Scheidungskinder. 25.000 Kinder und Jugendliche sind betroffen. Viele müssen die Feiertage ohne ihren Vater verbringen, oft



„Aktion Blaue Weihnachtsmänner“: Drei Papas, die sich engagieren, dass Kinder von geschiedenen Paaren die bevorstehenden Feiertagen bei beiden Elternteilen verbringen können (von links): Michael Khuen, Michael Bockhorni und Klaus Gallmetzer von der Initiative „Väter aktiv“.

swa

auch, weil die Mutter den Kontakt verweigert.

„Uns ist wichtig, dass die zuständigen Stellen, wie Gerichte oder Sozialsprengel, mit uns zusammenarbeiten, damit die Situation gar nicht erst eskaliert. An ihnen ist es, zu ermöglichen, dass die Kinder den Kontakt zum anderen Elternteil nicht verlieren“, betonte Michael Bockhorni, Vorsitzender von „Väter aktiv“. Kinder brauchen

Vater und Mutter – egal, ob diese zusammenleben oder nicht. Eltern bleiben gemeinsam Eltern, auch wenn sie sich als Paar trennen. Daran sollten sie denken, wenn sie ihren Kindern den Umgang mit Vater oder Mutter erschweren oder verbieten wollen. Doch nicht nur Väter sind betroffen. Viele Frauen müssen sich durchs Leben kämpfen, weil der Vater ihrer Kinder die Unterstützung verweigert. Auf

dem Gerichtsplatz fand sich gestern auch eine Mutter ein, die seit Jahren um das Umgangsrecht mit ihrem Kind kämpft.

Der „Blaue Weihnachtsmann“ ist eine Vereinigung, die in Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz Väter unterstützt, damit sie den regelmäßigen Kontakt mit ihren Kindern aufrechterhalten können. Damit Weihnachten für niemanden mehr ausfällt.

© Alle Rechte vorbehalten